

Pendeln mit dem Fahrrad im Winter

Beitrag von „Kiggle“ vom 29. September 2019 13:22

Zum Thema Spikes/Winterreifen:

Im Winter gilt, genauso wie zu Fuß und im Auto, angepasste Geschwindigkeit. Man legt sich halt weniger in die Kurven und bremst vorausschauend.

Ich habe verschiedenste Reifen, da kommt es aber wirklich sehr auf die Gegend an. Ich habe mir vor Jahren Spike-Reifen angeschafft, aber die habe ich nur 1 oder 2 Winter wirklich nutzen müssen. Ansonsten haben wir hier zu wenig Schnee/Eis. Auf dem Lastenrad machen sie mehr Sinn, da dort weniger Gewicht auf dem Frontrad liegt.

Bei normalen Reifen hilft am Meisten etwas Luft raus zu lassen, durch mehr Auflagefläche hat man dann auch schon eine bessere Haftung.

Ich habe aber durchaus passende Reifen, auf meinem Pendlerrad fahre ich die Conti 4 seasons, bei leichtem Frost/rutschiger Oberfläche habe ich damit gute Erfahrung gemacht.

Aber auch mit normalen Stadtreifen. Mit Slicks würde ich aber vielleicht weniger fahren.

Zu Beginn würde ich die Investition in Spikes nicht empfehlen (aber ist Wetterabhängig).

Zur Kleidung hat [@O. Meier](#) auch schon viel gutes gesagt.

Ich schwöre auf meine Funktionswäsche und mein Zwiebelprinzip.

Ein Buff schützt auch das Gesicht (Nase/Mund) vor der Kälte. Regenhose finde ich super im Winter, unabhängig von Regen/schnee, weil die auch sehr gut gegen Kälte/Wind schützt. So muss man sich nicht extra immer was kaufen.

Ich habe Wechselklamotten in der Schule. Allerdings nur ein Handtuch/Waschlappen und Waschbecken, reicht mir aber völlig aus.

Insbesondere Wechselschuhe und eine Heizung zum Trocknen der Klamotten sind von Vorteil in der Schule.

Es gibt nichts Schlimmeres, als in nasse Klamotten zurück schlüpfen zu müssen.